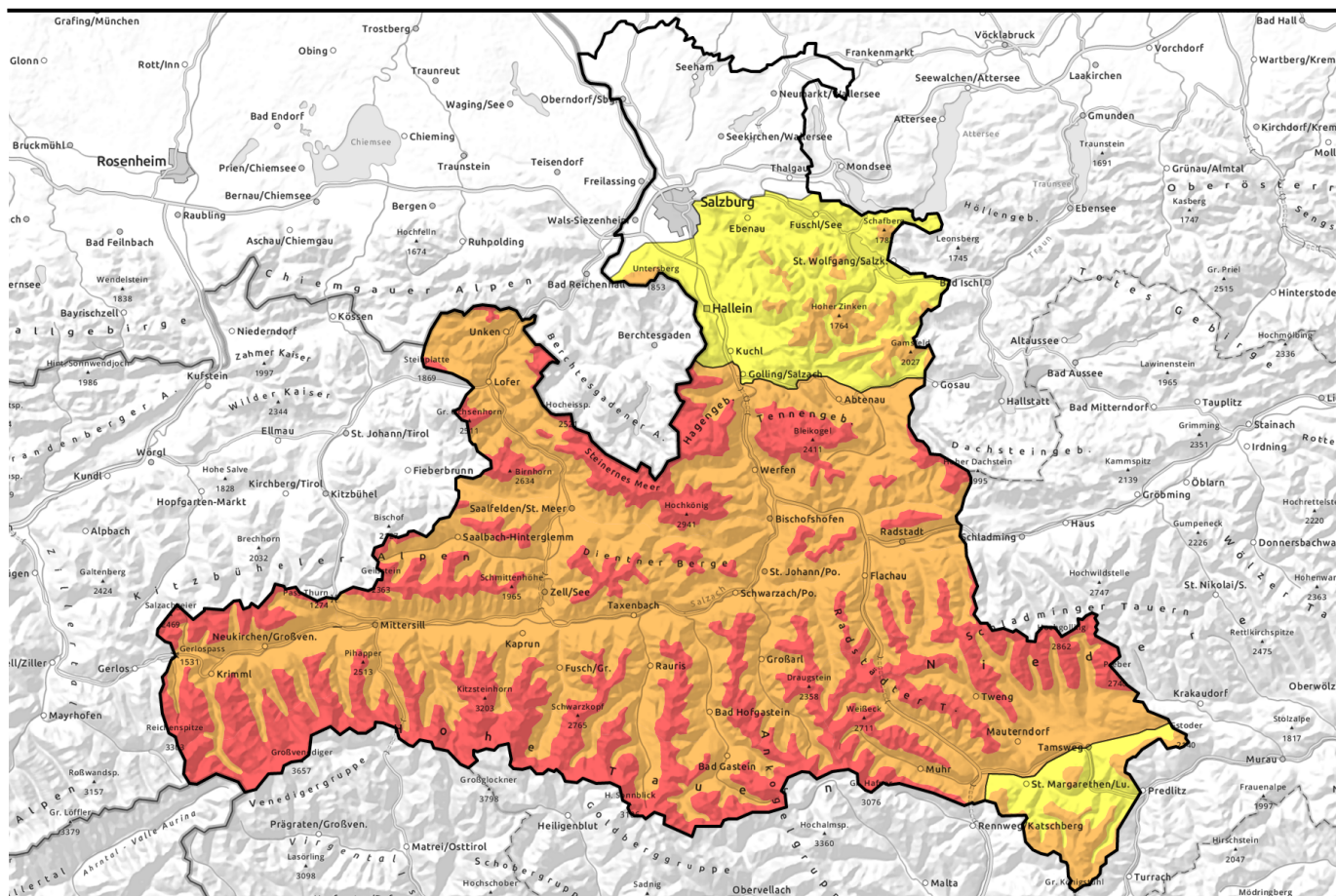







gültig: Freitag, 22.12.2023




In der Höhe große Lawinengefahr durch Neuschnee und Sturm

- 
1600 m
Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock


- 
1600 m
Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr


- 
1600 m
Nockberge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Freitag, 22.12.2023

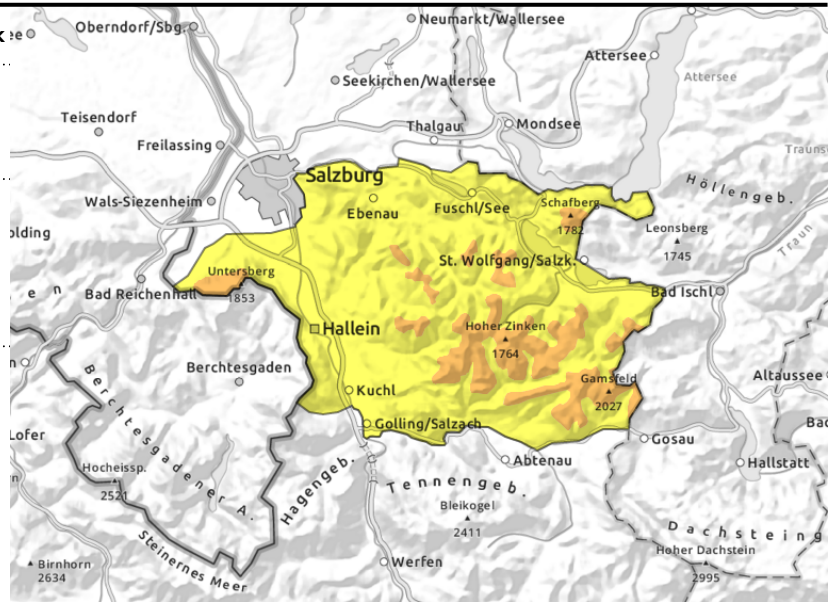
Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock



umfangreicher Triebsschnee; kammfern, in Rinnen und Mulden, am Waldgrenzbereich, in Waldschneisen



zu jeder Tageszeit möglich



Im Tagesverlauf zunehmend angespannte Lawinensituation erfordert Zurückhaltung

Die Lawinengefahr ist erheblich.

Mit Sturm und viel Neuschnee können sich viele Lawinen spontan lösen. Es sind Lawinen mittlerer Größe möglich. Gefahrenstellen befinden sich in allen Expositionen in windgeschützten Bereichen. Sie nehmen mit der Höhe zu.

Bis auf Gipfelniveau können sich auch mittelgroße Gleitschneelawinen zu jeder Tageszeit spontan lösen. Betroffen sind Steilhänge mit glattem Untergrund (Grasmatten, Felsen) in allen Expositionen. Durch den Regeneintrag sind zudem nasse Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände möglich. Sie bleiben aber meist klein.

Schneedeckenaufbau

Der vom Wind massiv verfrachtete Neuschnee liegt in der Höhe schattseitig auf einer lockeren Schneedecke. Auch dort, wo die Schneeoberfläche verharscht war, konnte sich auf der Kruste teilweise eine kantige Schwachschicht ausbilden. Zudem entstehen oberflächennahe Schwachschichten innerhalb des Neuschneepakets.

In mittleren bis tiefen Lagen erhöhen Regen als auch Schnee die Last auf die Schneedecke. Die gesamte Schneedecke kann auf glattem Untergrund abgleiten.

Durch den Regeneintrag verliert die Schneedecke in tiefen Lagen zunehmend an Festigkeit.

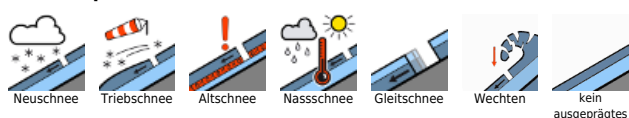
Wetter

Die Wolken sind dicht und es gibt anhaltende und ergiebige Schneefälle. In der Höhe kommen bis zu 50 cm Neuschnee zusammen. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 1000 m, steigt im Tagesverlauf von Westen her aber leicht an. Die Sicht ist durch tiefe Wolken, intensiven Schneefall und Schneeverwehungen stark eingeschränkt. Der Wind weht stürmisch aus West, in den Hochlagen kommt es zu orkanartigen Böen jenseits der 120 km/h. Somit kommt es zu teils massiven Schneeverwehungen. Die Temperaturen erreichen in 2000 m um -6 Grad.

Tendenz

Bei anhaltendem Sturm und weiterem, wenn auch weniger, Neuschnee bleibt die Lawinensituation weiter angespannt.

Lawinenprobleme



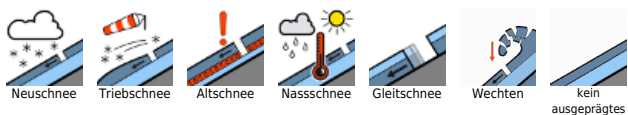
Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

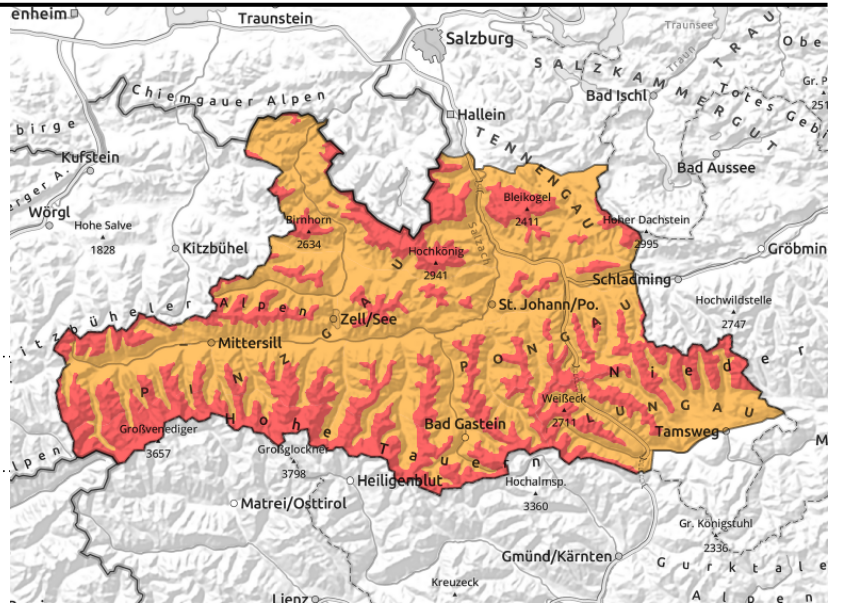




Exposition





gültig: Freitag, 22.12.2023

Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr



  umfangreicher Triebsschnee; kammfern, in Rinnen und Mulden, am Waldgrenzbereich, in Waldschneisen

  zu jeder Tageszeit möglich

Große Lawinengefahr mit im Tagesverlauf zunehmender spontaner Lawinenaktivität

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1600 m groß, darunter erheblich. Die Situation erfordert Zurückhaltung.

Mit Sturm und viel Neuschnee können sich viele Lawinen spontan lösen. Es sind große Lawinen zu erwarten. Vereinzelt sind in hochalpinen Lagen auch sehr große Lawinen mit Staubanteil möglich, die exponierte Verkehrswege erreichen können. Gefahrenstellen befinden sich in allen Expositionen in windgeschützten Bereichen. Sie nehmen mit der Höhe zu.

Unterhalb von 2500 m können sich auch mittelgroße Gleitschneelawinen zu jeder Tageszeit spontan lösen. Betroffen sind Steilhänge mit glatten Untergrund (Grasmatten, Felsen) in allen Expositionen. Durch den Regeneintrag sind zudem nasse Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände möglich. Sie bleiben aber meist klein.

Schneedeckenaufbau

Der vom Wind massiv verfrachtete Neuschnee liegt in der Höhe schattseitig auf einer lockeren Schneedecke. Auch dort, wo die Schneeoberfläche verharscht war, konnte sich auf der Kruste teilweise eine kantige Schwachschicht ausbilden. Zudem entstehen oberflächennahe Schwachschichten innerhalb des Neuschneepakets.

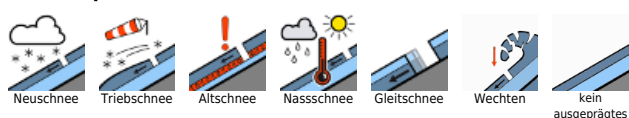
In mittleren bis tiefen Lagen erhöhen Regen als auch Schnee die Last auf die Schneedecke. Die gesamte Schneedecke kann auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten. Durch den Regeneintrag verliert die Schneedecke in tiefen Lagen zunehmend an Festigkeit.

In hochalpinen Lagen über 2500 m sind im Altschneefundament teilweise noch kantige Schwachschichten zu finden.

Wetter

Die Wolken sind dicht und es gibt anhaltende und ergiebige Schneefälle. Die größten

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



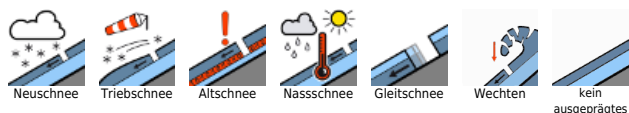
gültig: **Freitag, 22.12.2023**

Niederschlagssummen kommen dabei in den Nordweststaulagen zusammen, etwas weniger fällt insgesamt in den Voralpen. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 1000 m, steigt im Tagesverlauf von Westen her aber leicht an. Die Sicht ist durch tiefe Wolken, intensiven Schneefall und Schneeverwehungen stark eingeschränkt. In den Hochlagen kommen 50 bis 100 cm Neuschnee zusammen. Der Wind weht stürmisch aus West, in den Hochlagen kommt es zu orkanartigen Böen jenseits der 120 km/h. Somit kommt es zu teils massiven Schneeverwehungen. Die Temperaturen erreichen in 2000 m um -6 Grad, in 3000 m um -13 Grad.

Tendenz

Bei anhaltendem Sturm und weiterem, wenn auch weniger, Neuschnee bleibt die Lawinensituation weiter angespannt.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Freitag, 22.12.2023
Nockberge

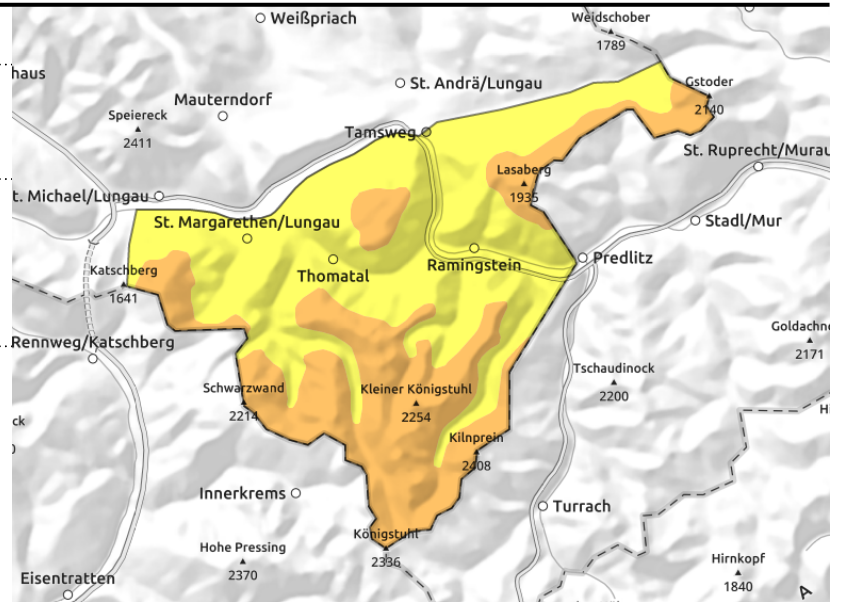

1600 m



umfangreicher Triebsschnee;
kammfern, in Rinnen und
Mulden, am Waldgrenzbereich,
in Waldschneisen



zu jeder Tageszeit möglich



Im Tagesverlauf zunehmend angespannte Lawinensituation erfordert Zurückhaltung

Die Lawinengefahr ist erheblich.

Mit Sturm und viel Neuschnee können sich viele Lawinen spontan lösen. Es sind Lawinen mittlerer Größe möglich. Gefahrenstellen befinden sich in allen Expositionen in windgeschützten Bereichen. Sie nehmen mit der Höhe zu.

Bis auf Gipfelniveau können sich auch mittelgroße Gleitschneelawinen zu jeder Tageszeit spontan lösen. Betroffen sind Steilhänge mit glattem Untergrund (Grasmatten, Felsen) in allen Expositionen. Durch den Regeneintrag sind zudem nasse Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände möglich. Sie bleiben aber meist klein.

Schneedeckenaufbau

Der vom Wind massiv verfrachtete Neuschnee liegt in der Höhe schattseitig auf einer lockeren Schneedecke. Auch dort, wo die Schneeoberfläche verharscht war, konnte sich auf der Kruste teilweise eine kantige Schwachschicht ausbilden. Zudem entstehen oberflächennahe Schwachschichten innerhalb des Neuschneepakets.

In mittleren bis tiefen Lagen erhöhen Regen als auch Schnee die Last auf die Schneedecke. Die gesamte Schneedecke kann auf glattem Untergrund abgleiten.

Durch den Regeneintrag verliert die Schneedecke in tiefen Lagen zunehmend an Festigkeit.

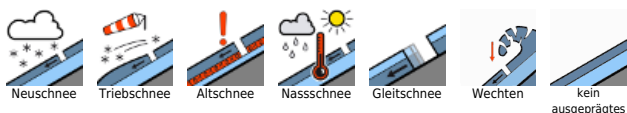
Wetter

Die Wolken sind dicht und es gibt anhaltende und ergiebige Schneefälle. In der Höhe kommen bis zu 50 cm Neuschnee zusammen. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 1000 m, steigt im Tagesverlauf von Westen her aber leicht an. Die Sicht ist durch tiefe Wolken, intensiven Schneefall und Schneeverwehungen stark eingeschränkt. Der Wind weht stürmisch aus West, in den Hochlagen kommt es zu orkanartigen Böen jenseits der 120 km/h. Somit kommt es zu teils massiven Schneeverwehungen. Die Temperaturen erreichen in 2000 m um -6 Grad.

Tendenz

Bei anhaltendem Sturm und weiterem, wenn auch weniger, Neuschnee bleibt die Lawinensituation weiter angespannt.

Lawinenprobleme



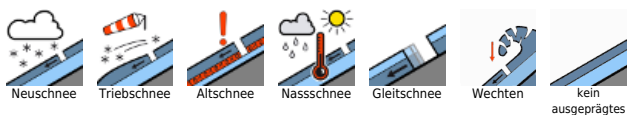
Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

